

Roland Zeitler

Mit ihren 2,76 Kilogramm ist die Drehverschlussbüchse von Büchsenmachermeister Alois Mayr aus Mittenwald ein Leichtgewicht. Dabei ist die Waffe im Kaliber .270 Win. schon mit einem stärkeren Lauf ausgestattet. Gebaut wurde sie für den praktischen Einsatz. Das erkennt man an dem widerstandsfähigen Schichtholzschäft genauso wie am rostträgen Stainlesslauf von Lothar Walther.

Die Büchse basiert auf einem Drehverschluss und lässt sich mit ein paar Handgriffen in wenigen Sekunden in ein Vorder- und Hinterteil zerlegen. Ebenso schnell ist sie wieder zusammengebaut.

Zum Laden betätigt man einen seitlichen, griffigen Öffnungshebel und dreht dann das

gesamte Vorderteil (Lauf mit Brillenstück, Zielfernrohr und Vorderschaft) zur Seite.

Die Patrone wird vom Auszieher etwas herausgeschoben. Sie lässt sich gerade noch gut fassen. Mit Handschuhen tut man sich allerdings sehr schwer, Hülse oder Patrone zu entnehmen. Patronen mit Rand lassen sich einfach herauskippen.

Vergleichbar ist die Prozedur mit Kipplaufbüchsen. Nur, dass der seitliche Griff ungewohnt ist und umständlich erscheint. Mit etwas Übung funktioniert das Nachladen aber recht zügig.

Der Lauf ist in einem Brillenstück gefasst, das oben eine Platte zur Hinterfußverriegelung der Zielfernrohrmontage aufweist. Unterhalb des Laufes bewegt sich in einem Schwalbenschwanz ein massives, federbelastetes Auszieherstück. Es weist zwei Führungsstangen auf

und erfährt beim Drehen eine Zwangssteuerung: durch einen Nocken am Gewinde, auf dem das Vorderteil der Waffe sitzt.

Beim Zusammenbau der Waffe muss die Führung des Ausziehers wieder vor den Nocken platziert werden. Ein Durchbruch unten in der Laufbrille dient zum Zusammenschrauben von Vorder- und Hinterteil: Von der Basküle verläuft ein langer Stab mit profilstarkem Trapezgewinde nach vorne. Auf das verschleißfest titannierte Gewinde lässt sich das Vorderteil aufschrauben.

Ein unbeabsichtigtes Abschrauben beim Laden wird durch eine Drehbegrenzung (bei 90 Grad) verhindert. Das funktioniert mit einem Auszieherstück, das in einem Eisenlager im Vorderschaft bei der Drehung begrenzt wird und so die Drehung einschränkt.

Im Auszieher steckt ein brei-

tes, flaches, federbelastetes Stück, das in die Rille der Patrone greift. Das massive Stück scheint die Patrone sehr zuverlässig zu greifen: sicherlich viel robuster als ein schwacher Stift.

Starke Verriegelung

Die Verriegelung erfolgt mehrfach und sehr solide. Die Basküle reicht oben dachförmig über den Stoßboden hinaus. Das überstehende Stück ist durchgehend genutet; beim Schließen greift da eine wulstförmige Warze an der Brillenstückoberseite ein. In der Mitte schiebt sich ein Keil in eine Ausfräsung im Wulst (Verriegelungslappen).

Der gut polierte Verriegelungskeil (Eingriff etwa 3 Millimeter tief, Keilbreite 5 Millimeter) verhindert zuverlässig eine

Leichte Drehung





Drehverschlüsse gibt's schon lange. Doch als Leichtgewicht mit Handspannung und in Kleinserie gefertigt, verdient die außergewöhnliche Büchse von Büchsenmachermeister Mayr aus Mittenwald besondere Beachtung

Der Dreh der Mayr-Büchse:
Laden der Waffe.

Auffallend der kannelierte Lauf aus Stainless-Stahl.

Drehung. Mit dem seitlichen, geschwungenen Öffnungshebel wird der federbelastete Keil gehoben, der dann das Vorderteil zur seitlichen Drehung freigibt.

Die Waffe ist mit einem Handspannerschloss ausgestattet. Gespannt wird mit dem Abzugsfinger. Dazu muss ein durchbrochener Drücker hinter dem Abzugsbügel betätigt werden, was einiges an Kraft erfordert. Ein leiser Klick ist dabei zu hören.

Entspannt wird mittels eines geriffelten Knopfes auf der Scheibe. Bei Betätigung des Öffnungshebels erfolgt ein automatisches Entspannen. Die Entspanneräusche: ein lauter Knall. Nur wenn man dem im gespannten Zustand innen liegenden Drücker abfängt und langsam herausgleiten lässt, kann das laute Geräusch verhindert werden. Beim Schuss bleibt der Drücker übrigens innen. Erst nach Betätigung des Verschlusshebels springt er in seine Ruhestellung zurück.

Die Basküle bildet einen massiven Rahmen. Das Kreuzteil liegt in einem Lager im Hinterschaft. Der wird nur gehalten von einer Schraube im Unterteil der Basküle. Das dazu gehörige Gewindelager sitzt im Hinterschaft.

Im massiven Baskülenrahmen sind die Schlossteile ange-

Seitlicher Öffnungshebel und Handspannung.

ordnet. Schlagfeder und Schlagstück wurden in einem titannitrierten Zylinder gekapselt. Über Drücker und massives Steuergestänge wird die oberliegende Schlagfeder gespannt. Ein Gestänge ermöglicht die Entriegelung über einen kleinen Druckknopf auf

der Scheibe. Der federbelastete Schlagbolzen ist vom Schlagstück getrennt. Verschraubt wurde er vom Stoßboden her, der, ebenso wie das Abzugszügel, titannitriert ist.

Die Schussauslösung erfolgt über die Abzugsstange, die den hervorstehenden Stollen des Schlagstücks freigibt. Da sich die Abzugsstange auf einer

Zum Laden wird das Vorderteil um 90 Grad gedreht.

schrägen Fläche abstützt, lässt sich der Abzug sehr fein einregulieren.

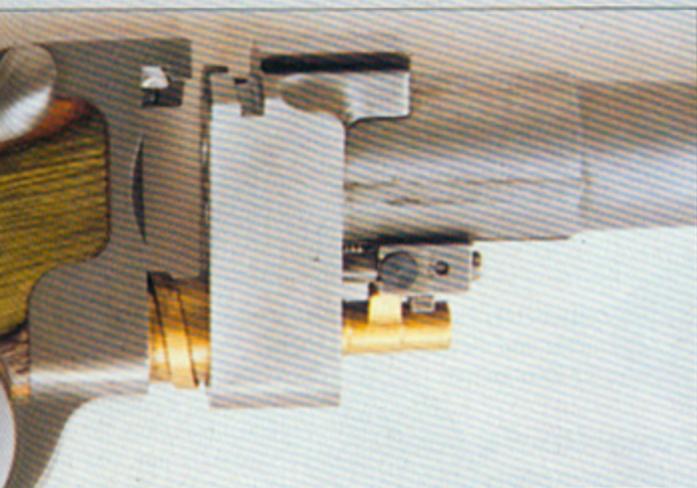
Der Vorderschaft sitzt an einem am Lauf angearbeiteten Haltestück, teilweise auf kurzen



Entriegelungsknopf für das Schloss auf der Scheibe.

Schienen des Haltestücks. Mittels Druckbolzen kann der im runden Lager des Eisenvorderschaftes gehaltene Schaft entriegelt und nach vorne abgezogen werden. Im Vorderschaft ist ein Inbus zur Lö-

Zerlegen durch Abschrauben des Laufes.



platte in einem Schwalbenschwanz.

Montiert wurde ein Zeiss-Zielfernrohr VM 5-15x42T* mit EAW-Hebelschwenkmontage. Die Riemenbügelöse sitzt 41 Zentimeter von der Mündung entfernt an einem Lauf ring. In diesem Bereich wurde die Kannelierung des Laufes unterbrochen.

Acht „Flutungen“ kannelie-

sung der Halteschraube des Hinterschaftes untergebracht.

Nach Abnahme des Vorderschaftes kann durch Drehen der Lauf mit Brillenstück abgeschraubt werden. Der 65 Zentimeter lange Lauf verläuft zunächst 35 Millimeter zylindrisch in seiner Anfangsstärke von 26 Millimetern, ehe er sich zur Mündung hin auf 17 Millimeter Mündungsdurchmesser verjüngt. Aus dem vollen Laufmaterial wurde vorne ein Sockel herausgearbeitet. In ihm sitzt die brünierte Vorderfuß-

Das Handspannerschloss.

ren den Lauf ab Vorderschaftende bis 54 Millimeter vor der Mündung. Er weist eine saubere Matchabsenkung an der Mündung auf. Der Lauf wurde matt sandgestrahlt, während die Basküle glatt im matten Finish poliert und badnitriert wurde. Beides ist sehr reflexarm. Massives Bestandteil der Basküle ist der große Abzugsbügel.

Der justierbare Abzug bricht trocken und wurde auf 700 Gramm (7 N) Widerstand

REITEN & JAGEN

Fachausstellung für Pferd, Jagd und Natur

21.-24. Febr. 2002

Friedrichshafen, Bodensee

- Erste internationale Jagdmesse in Süddeutschland im Jahr 2002
- Alles zum Thema Jagen, Wild und Natur
- Ideale Dreiländerlage: Der Treffpunkt für Jäger aus Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Medien- und Publikumsmagnet durch erstklassige Rahmenveranstaltungen

Fordern Sie die ausführlichen Aussteller-Unterlagen an!

MESSE FRIEDRICHSHAFEN
Messegelände
D-88045 Friedrichshafen
Telefon: 0 75 41/7 08-0
Telefax: 0 75 41/7 08-110
e-mail: reitenundjagen@messe-fn.de



Partnerland
2002:
Ungarn

www.messe-friedrichshafen.de

SCHRADE D'holder

Die Idealform

SDH3

Klinge aus BG 42 Superstahl - 60-62 Rockwell - Griff aus stabilisiertem Ahornholz - Scheide aus Sattelleder - Limitierte Auflage von 1000 Stück.

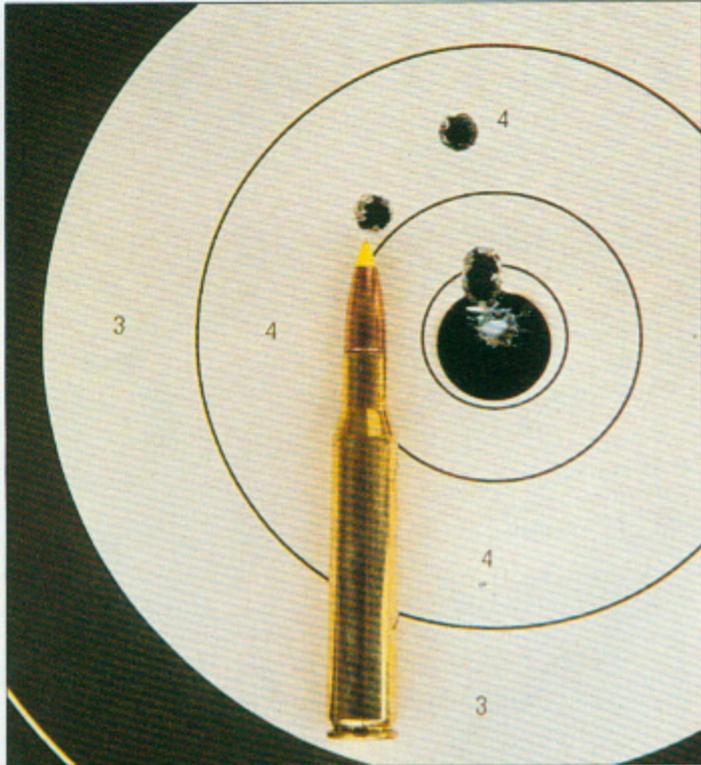


Importeur:
Albrecht Kind GmbH
Fax: 02261/73540
Tel: 02261/705116

IMPERIAL SCHRADE

Imperial Schrade Europe Ltd.
Listowel, Co. Kerry, Ireland
www.schradeknives.com

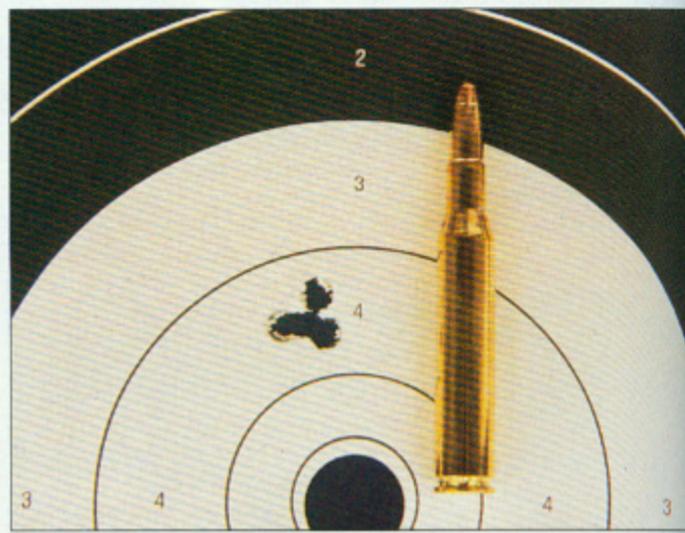




Bei warmem Lauf lagen die Treffer 4 und 5 regelmäßig von der Schussgruppe entfernt.

Ideal ist die Gewichtsverteilung: Das Vorderteil wiegt 1,4, das Hinterteil 1,31 Kilogramm. Die Höhe des Kastens beträgt

Schuss öffnete sich der Streukreis mit dem vierten und fünften Schuss regelmäßig um zwei bis drei Zentimeter. So wurden aus kaltem Lauf Fünf-Schuss-Bilder von rund 2,9 bis 3,8 Zentimetern erzielt. Bei drei Schuss lagen die besten Ergebnisse bei



nur 5,7 Zentimeter, die Breite 2,7 Zentimeter und die sichtbare Länge 5,2 Zentimeter.

Hervorragende Leistung bei drei Schuss.

Zuverlässig und störungsfrei

Die Waffe liegt sehr gut in der Hand und bereitet keinerlei Probleme beim Schießen, obwohl sie so leicht ist. Derzeit kann die Büchse nur in Standardkalibern (keine Magnums) gebaut werden, weil die Systemdimensionen starke Magnums nicht zulassen.

Die Büchse funktionierte zuverlässig und störungsfrei. Aber: Die Waffe ist sehr wärmeempfindlich. Nach drei

einem und 1,3 Zentimeter und die schlechtesten bei 2,7 Zentimeter (jeweils auf 100 Meter Entfernung). Die Waffe schießt also hervorragend und für die jagdliche Praxis mehr als ausreichend gut.

Die leichte, führungsbüchse wird nicht nur Gebirgsjäger begeistern, sondern alle, die nicht viel Gewicht mit sich herumschleppen wollen. Außer diesem Vorteil bietet sie aber auch eine robuste, zuverlässige Technik mit sicherem Handspannerschloss, auch wenn das Schlossspannen sehr viel Kraft erfordert.

Neben der hohen Sicherheit spielt die schnelle Zerlegbarkeit eine wichtige Rolle. Da sich das Zielfernrohr auf dem Lauf befindet, tritt nach Zerlegen und Zusammenbau keine Treffpunktverlagerung auf.

Eine ähnliche Büchse kenne ich nicht. Natürlich gab es in der Vergangenheit schon Drehverschlüsse. Die in Kleinserie gefertigte Drehverschlussbüchse ist mit ihrem Preis von 7200 Mark (Standardversion) nicht überteuert, wenngleich sie, in größerer Serie gefertigt, viel preiswerter sein könnte. Es gibt die Waffe ab 2,3 Kilogramm Gewicht bei 98 Zentimeter Gesamtlänge.

TECHNIK AUF EINEN BLICK

Waffe:	Drehverschlussbüchse Mayr
Hersteller:	Alois Mayr, Mittenwald
Waffenart:	Einzelladerbüchse mit Drehverschluss, leicht zerlegbar
Kaliber der Testwaffe:	.270 Win.
Weitere Kaliber:	alle Standardkaliber
System:	Handspannersystem
Verschluss:	Drehverschluss
Abzug Testwaffe:	Flintenabzug (justierbar)
Sicherung:	Handspannung
Zieloptik/Montage:	Zeiss VM 5-15x42T [*] EAW-Hebelschwenkmontage
Schaft:	Schichtholzschaft, Hinterschaft mit Pistolengriff und geradem Rücken, Vorderschaft und Pistolengriff punziert, Vorder- und Hinterschaft leicht abnehmbar
Lauf:	Stainlesslauf, halb kanneliert, Matchabsenkung (Mündungsdurchmesser 17 mm)
Lauflänge:	65 cm
Gesamtlänge:	107,5 cm
Waffengewicht:	2,76 kg
Gesamtgewicht:	3,41 kg
Bester Streukreis (5 Schuss/100 m):	2,9 cm
Preis:	8880 Mark Standardversion ab 7200 Mark

VORTEILE

- sehr leicht und führungsbüchse
- sicheres Handspannerschloss
- leicht zerlegbar
- hervorragende Schussleistung, aber wärmeempfindlich
- sehr robust
- hervorragender Abzug

NACHTEILE

- lautes Entspanngeräusch
- umständliche Hülsen- und Patronenentnahme
- schwere Handspannung